

# Regionales Versorgungsprofil Primärversorgung für den Einzugsbereich von Vorau



Dieses **regionale Versorgungsprofil Primärversorgung (RVP/PV)** wird vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) für Gründerinnen und Gründer von Primärversorgungseinheiten (PVE) zur Verfügung gestellt. Die RVP/PV wurden im Rahmen der aktuellen Gesundheitsreform ("Zielsteuerung-Gesundheit") erstellt. Das RVP/PV ist eine umfassende Zusammenstellung regionsspezifischer Zahlen und Fakten für einen potenziellen PVE-Standort unter Berücksichtigung der Gemeinden im Umkreis (=Einzugsbereich [EZB]). Dieser **EZB** wird über die Entfernung umliegender Gemeinden zur geplanten PVE-Standortgemeinde in Pkw-Minuten definiert.

Das RVP/PV enthält **Indikatoren** zum demografischen und sozioökonomischen Status der Bevölkerung im Einzugsbereich, zum Thema Prävention und Risikofaktoren passend zu typischen Aufgabenbereichen einer PVE (wie z.B. Krankenbehandlung, Prävention, Gesundheitsförderung) sowie zur Epidemiologie und zur Lebenserwartung. Weiters sind auch Informationen zum bestehenden Versorgungsangebot (Anzahl praktizierender Ärztinnen und Ärzte, nahegelegene Spitäler, Pflegeheime u.a.) sowie zur Inanspruchnahme von Gesundheitseinrichtungen enthalten.

Auf **Seite zwei** werden epidemiologische Kennzahlen des Einzugsbereichs **grafisch** dargestellt (jeweils im Vergleich zum entsprechenden Bundes- oder Bundeslanddurchschnitt, optional auch für einen Vergleichsbezirk). Auf **Seite drei** sind die Zahlenwerte der Indikatoren bzw. die Absolutwerte für den Einzugsbereich **tabellarisch** dargestellt, womit sich die Größenordnung der zu versorgenden Bevölkerung im EZB abschätzen lässt. Die **Definitionen** der Indikatoren sind **auf den letzten beiden Seiten** dargestellt.



## ● Einzugsbereich von Vorau (20 Pkw-Minuten)

Dechantskirchen, Grafendorf bei Hartberg, Lafnitz, Miesenbach bei Birkfeld, Neustift an der Lafnitz, Pöllau, Rohrbach an der Lafnitz, Sankt Lorenzen am Wechsel, Vorau, Waldbach-Mönichwald, Wenigzell (Sortierung in alphabetischer Reihenfolge)

## ○ Kein Vergleichsbezirk ausgewählt

### Inhalte

Auf den Seiten 2 und 3 finden Sie Indikatoren zu den folgenden fünf Bereichen:

#### 1) Demografie und sozioökonomischer Status

Die Altersstruktur der Bevölkerung im Einzugsgebiet zeigt, ob eher ältere oder eher jüngere Menschen im Einzugsgebiet leben. Entsprechend dem Grundprinzip der Zielgruppenorientierung sind je nach Altersstruktur vermehrt Angebote für jüngere oder ältere Menschen vorzusehen bzw. ist auf diese zu verweisen. Das „Durchschnittseinkommen pro Einkommensbezieher/-in“ stellt die Einkommenssituation der regionalen Bevölkerung dar.

#### 2) Prävention und Risikofaktoren

Der Anteil an Personen mit selbst eingeschätzter „(sehr) schlechter“ Gesundheit verweist auf Versorgungsbedarf hinsichtlich Einschränkungen in der Alltagsbewältigung. Dargestellte Indikatoren zum Gesundheitsverhalten sind der Anteil an Personen, die rauchen, an Personen mit zu wenig Bewegung und der Anteil adipöser Menschen; sie geben Hinweise auf verstärkt anzubietende präventive und gesundheitsförderliche Maßnahmen.

#### 3) Epidemiologie und Mortalität

Die Lebenserwartung bei Geburt steht häufig in einem Zusammenhang mit strukturellen Einflussfaktoren. Die Prävalenzen von Diabetes Mellitus Typ 2, psychischen Störungen, Störungen des Bewegungs-/Stützapparats oder chronischen Kopf-/Kreuz-/Nackenschmerzen geben Hinweise auf das Vorkommen von typischen Erkrankungen im Einzugsbereich.

Der Anteil an in Einpersonenhaushalten lebenden Menschen 65+ dient als Indikator für "ältere" alleinstehende Personen mit möglichen Einschränkungen in der sozialen Teilhabe bzw. höherem Unterstützungsbedarf. Der Anteil an Pflegegeldbezieherinnen/-bezieher sowie die Nähe zu und die Anzahl an Pflegeheimen im Einzugsgebiet geben Hinweise auf einen eventuell erhöhten Bedarf an aufsuchender Betreuung.

#### 4) Versorgungsangebot

Das bestehende Angebot in den Fachbereichen Allgemeinmedizin bzw. Kinderheilkunde sowie an weiteren Gesundheitsversorgungsstrukturen (Spitäler, Apotheken, Pflegeeinrichtungen) kann Fragen der erforderlichen Struktur und Dimensionierung des Personalangebots im Rahmen einer geplanten PVE beantworten und mögliche Kooperationen im Rahmen der regionsspezifischen Primärversorgungsaufgaben aufzeigen.

#### 5) Ambulante Inanspruchnahme

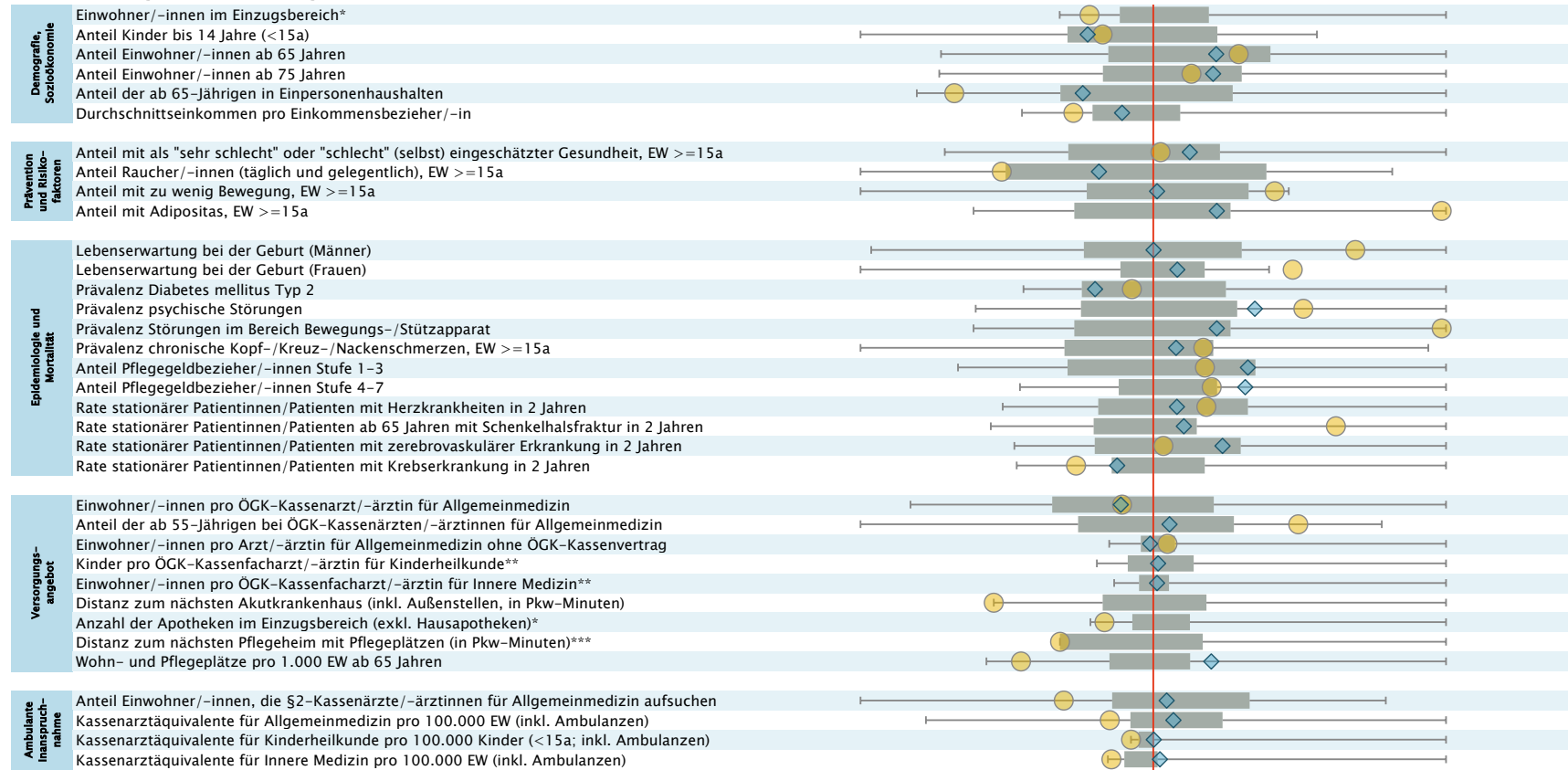
Regional bestehen oft Unterschiede in der Inanspruchnahme von Gesundheitsangeboten. Unterdurchschnittliche Werte können auf Zugangsprobleme oder auf eine "relativ gesunde Bevölkerung" hinweisen, überdurchschnittliche Werte können besondere regionale Versorgungsbedürfnisse anzeigen, die durch verstärkte PVE-Versorgung abgedeckt werden könnten.



# Regionales Versorgungsprofil Primärversorgung

- Einzugsbereich von Vorau
- ◆ Bundesland: Steiermark
- Kein Vergleichsbezirk ausgewählt

**Indikator** (genauere Beschreibung der Indikatoren im Manual)

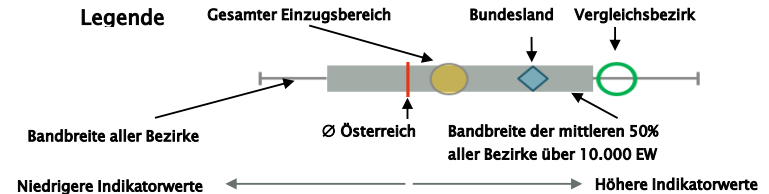


## Fußnoten

- \* Wert für Österreich als Median der Bezirkswerte definiert
- \*\* Bezirke ohne FÄ für Kiju bzw. für IM mit ÖGK-Kassenvertrag werden bei der Darstellung der Indikatoren nicht berücksichtigt
- \*\*\* Wert für Österreich insgesamt als Median der Gemeindegewerte definiert

## Hinweis für die Betrachtung am Bildschirm

Ziehen Sie mit der Maus über den Indikator-Text für weitere Details.



# Regionales Versorgungsprofil Primärversorgung

Indikator (genauere Beschreibung der Indikatoren im Manual)	Indikatorwerte					Erwartete Absolutwerte für das Jahr 2021 <sup>1</sup>			
	Einzugsbereich	Vergleichs-bezirk	Bundesland	Österreich	Einheit Indikator-Wert	Im Einzugsbereich	Im Vergleichs-bezirk	Einheit	
<b>Demografie, Sozioökonomie</b>	Einwohner/-innen im Einzugsbereich*	25.637	/	1.247.077	8.932.664	Anzahl	25.637	/	Personen
	Anteil Kinder bis 14 Jahre (<15a)	13,6%	/	13,4%	14,4%	Anteil (in %)	3.496	/	Personen
	Anteil Einwohner/-innen ab 65 Jahren	21,3%	/	20,7%	19,2%	Anteil (in %)	5.449	/	Personen
	Anteil Einwohner/-innen ab 75 Jahren	10,0%	/	10,4%	9,4%	Anteil (in %)	2.571	/	Personen
	Anteil der ab 65-Jährigen in Einpersonenhaushalten	23,2%	/	29,2%	32,5%	Anteil (in %)	1.266	/	Personen
	Durchschnittseinkommen pro Einkommensbezieher/-in	€ 25.998	/	€ 28.077	€ 29.410	Euro	€ 25.998	/	Euro
<b>Prävention und Risiko-faktoren</b>	Anteil mit als "sehr schlecht" oder "schlecht" (selbst) eingeschätzter Gesundheit, EW >=15a	4,7%	/	5,1%	4,6%	Anteil (in %)	1.030	/	Personen
	Anteil Raucher/-innen (täglich und gelegentlich), EW >=15a	22,8%	/	25,0%	26,2%	Anteil (in %)	5.042	/	Personen
	Anteil mit zu wenig Bewegung, EW >=15a	62,7%	/	57,0%	56,8%	Anteil (in %)	13.882	/	Personen
	Anteil mit Adipositas, EW >=15a	21,4%	/	15,8%	14,2%	Anteil (in %)	4.729	/	Personen
<b>Epidemiologie und Mortalität</b>	Lebenserwartung bei der Geburt (Männer)	81	/	79	79	Lebensjahre	81	/	Lebensjahre
	Lebenserwartung bei der Geburt (Frauen)	86	/	84	84	Lebensjahre	86	/	Lebensjahre
	Prävalenz Diabetes mellitus Typ 2	5,9%	/	5,4%	6,2%	Anteil (in %)	1.525	/	Personen
	Prävalenz psychische Störungen	15,4%	/	14,7%	13,2%	Anteil (in %)	3.944	/	Personen
	Prävalenz Störungen im Bereich Bewegungs-/Stützapparat	21,4%	/	15,8%	14,2%	Anteil (in %)	5.476	/	Personen
	Prävalenz chronische Kopf-/Kreuz-/Nackenschmerzen, EW >=15a	36,0%	/	35,0%	34,1%	Anteil (in %)	7.963	/	Personen
	Anteil Pflegegeldbezieher/-innen Stufe 1-3	3,9%	/	4,1%	3,5%	Anteil (in %)	989	/	Personen
	Anteil Pflegegeldbezieher/-innen Stufe 4-7	2,0%	/	2,3%	1,7%	Anteil (in %)	525	/	Personen
	Rate stationärer Patientinnen/Patienten mit Herzkrankheiten in 2 Jahren	2.526	/	2.399	2.299	Pat/100.000 EW	648	/	Personen
	Rate stationärer Patientinnen/Patienten ab 65 Jahren mit Schenkelhalsfraktur in 2 Jahren	1.798	/	1.505	1.446	Pat/100.000 EW(>=65a)	363	/	Personen
<b>Versorgungs-angebot</b>	Rate stationärer Patientinnen/Patienten mit zerebrovaskulärer Erkrankung in 2 Jahren	610	/	698	595	Pat/100.000 EW	156	/	Personen
	Rate stationärer Patientinnen/Patienten mit Krebserkrankung in 2 Jahren	1.585	/	1.693	1.788	Pat/100.000 EW	406	/	Personen
	Einwohner/-innen pro ÖGK-Kassenarzt/-ärztin für Allgemeinmedizin	2.136	/	2.132	2.241	EW/A	12	/	Ngl. Ä
	Anteil der ab 55-Jährigen bei ÖGK-Kassenärztinnen/-ärztinnen für Allgemeinmedizin	66,7%	/	49,6%	47,4%	Anteil (in %)	8	/	Ngl. Ä
	Einwohner/-innen pro Arzt/-ärztin für Allgemeinmedizin ohne ÖGK-Kassenvertrag	4.273	/	3.110	3.322	EW/A	6	/	Ngl. Ä
	Kinder pro ÖGK-Kassenfacharzt/-ärztin für Kinderheilkunde**	/	/	5.068	4.761	EW(<15a)/A	/	/	Ngl. Ä
	Einwohner/-innen pro ÖGK-Kassenfacharzt/-ärztin für Innere Medizin**	/	/	17.083	15.894	EW/A	/	/	Ngl. Ä
	Distanz zum nächsten Akutkrankenhaus (inkl. Außenstellen, in Pkw-Minuten)	0	/	/	19	Pkw-Minuten	0	/	Pkw-Minuten
Anzahl der Apotheken im Einzugsbereich (exkl. Hausapotheken)*	3	/	/	10	Anzahl	3	/	Apotheken	
Distanz zum nächsten Pflegeheim mit Pflegeplätzen (in Pkw-Minuten)***	0	/	/	9	Pkw-Minuten	0	/	Pkw-Minuten	
Wohn- und Pflegeplätze pro 1.000 EW ab 65 Jahren	12	/	54	41	Anzahl	64	/	Plätze	
<b>Ambulante Inanspruch-nahme</b>	Anteil Einwohner/-innen, die §2-Kassenärzte/-ärztinnen für Allgemeinmedizin aufsuchen	56,7%	/	61,7%	61,0%	Pat/EW (in %)	14.526	/	Personen
	Kassenarztäquivalente für Allgemeinmedizin pro 100.000 EW (inkl. Ambulanzen)	43	/	48	47	ÄAVE/100.000 EW	11,1	/	ÄAVE
	Kassenarztäquivalente für Kinderheilkunde pro 100.000 Kinder (<15a; inkl. Ambulanzen)	0	/	50	50	ÄAVE/100.000 EW(<15a)	0,0	/	ÄAVE
	Kassenarztäquivalente für Innere Medizin pro 100.000 EW (inkl. Ambulanzen)	1	/	20	18	ÄAVE/100.000 EW	0,4	/	ÄAVE

## Fußnoten

- \* Wert für Österreich als Median der Bezirkswerte definiert
- \*\* Bezirke ohne FÄ für Kiju bzw. für IM mit ÖGK-Kassenvertrag werden bei der Darstellung der Indikatoren nicht berücksichtigt
- \*\*\* Wert für Österreich insgesamt als Median der Gemeindeverte definiert

## Hinweis für die Betrachtung am Bildschirm

Ziehen Sie mit der Maus über den Indikator-Text für weitere Details.

## Legende

a = Jahre; A = Arzt/Ärztin; ÄAVE = ärztliche ambulante Versorgungseinheiten; Ngl. Ä = Niedergelassene Ärztinnen/Ärzte; Pat = Patientinnen/Patienten; EW = Einwohner/-innen;

## <sup>1</sup> Erwartete Absolutwerte für das Jahr 2021

Erläuterung: Die "erwarteten Absolutwerte" werden aus den Indikatorwerten (i.d.R. Verhältnisse zu Einwohnerzahlen) berechnet. Basis für die Berechnung der Absolutwerte sind die Einwohnerzahlen 2021.